

Die Altstadtkirchen

Informationen aus den Kirchgemeinden als Beilage zur Zeitung reformiert. Nr. 6 | 30. November 2018



Neu anfangen? Neu anfangen!

«... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben...»
(Hermann Hesse)

Von Renovationen, Reformen und der Reformation ist in dieser Ausgabe viel zu lesen. Von Neuanfängen, Hoffnungen und auch einigen Befürchtungen. Da tut es gut, dass wir uns nicht nur dem Zauber des Anfangs, sondern auch dem alljährlichen Zauber von Advent und Weihnachten hingeben können, unspektakulär vielleicht, aber vertraut und liebgewonnen. Im Neuen Jahr dann werden wir uns damit anfreunden müssen, dass unser schon fast vertrautes Gemeindeblatt «Die Altstadtkirchen» ersetzt wird, durch eine neue Informationszeitung der grossen neuen Kirchgemeinde Zürich. Auch über diese Zeitung werden wir Sie weiterhin informieren, freuen uns über Ihr Interesse an unserem vielfältigen Programm und wünschen Ihnen lichtvolle Adventstage und frohe Weihnachten.

Pfrn. Renate von Ballmoos

Das Haus der reformierten Kirche wird reorganisiert, renoviert, erneuert. Zeitgleich begehen wir das Reformationsjubiläum, gedenken also des Neuanfangs vor 500 Jahren. So leben wir auf einer Baustelle. Die jetzigen Kirchgemeinden werden aufgelöst, die grosse Arbeit der jeweiligen Kirchenpflege wird verdankt, die meisten werden verabschiedet. Und wir werden auf den 1. Januar 2019 ein neues Haus beziehen, präzise 500 Jahre nach dem Amtsantritt Zwinglis am Grossmünster. Durch die reformatorische Bewegung kam damals ja einiges ins Rollen. Bräuche und Institutionen verschwanden, neue kamen. Etwa die des protestantischen Pfarrhauses. Nur so kommt es, dass ich mit meiner Familie im wunderbaren Grossmünster-Pfarrhaus wohne, in das zur Reformationszeit die erste Pfarrfamilie einzog: Anna Adlischwyler, verheiratet mit Heinrich Bullinger, dem Nachfolger Zwinglis. (Bei aller Hervorhebung Zwinglis im Kontext der Reformationsfeierlichkeiten ist anzufügen, dass ohne Bullinger die reformatorische Kirche in Zürich – und darüber hinaus – kaum Fortbestand gehabt hätte.) Nun, auch zu Bullingers Zeiten wurde das mit-

telalterliche Wohnhaus gründlich renoviert. Das Pfarrhaus hatte neu zu dienen als Antistitium, Hauptsitz der Kirchenleitung; es war Anlaufstelle, Herberge (auch für Glaubensflüchtlinge), Ort für pfarramtliche Gespräche und Vorbereitungen, und es hatte nebenbei eine Grossfamilie zu beherbergen. – Nun, heute hat die Renovationsfrequenz zugenommen. Schauen Sie sich um in der Stadt, habe ich den Eindruck, dass ohne Unterbruch gebaut und umgebaut wird; das Renovieren ist zum Zustand geworden. Anders formuliert: Eine sich beschleunigende Zeit fordert per se ununterbrochen Renovationen ein. Dass umgebaut und erneuert wird, verspricht schon Verbesserungen. Geschäfte und Firmen versprechen sich dies. Ich registriere es im Privaten und in Beziehungen. Der Erneuerungs- und Anpassungsdruck ist gross geworden. Um nochmals auf das Pfarrhaus zu kommen: Im Zürcher Jubiläumsjahr wird nun auch das Pfarrhaus am Zwingliplatz renoviert. Das Äussere soll wieder im alten Glanz erstrahlen. Dem zunehmenden Lärm in der Innenstadt werden neue Fenster trotzen, und gegen Kurzschlüsse jeglicher Art wird

das Elektrische erneuert. Wir werden auf einer Baustelle leben.

Wenn wir nun als Kirchgemeinden der Altstadt auf den 1. Januar 2019 unser neues, gemeinsames Haus des «Kirchenkreises Altstadt» beziehen – wir feiern dies symbolisch am 13. Januar in einem gemeinsamen Gottesdienst –, so werden wir renovierte Organisationsstrukturen, neue Gänge und Zuständigkeiten haben. Es wird Überraschendes und Erfreuliches geben. Und wenn wir aufrichtig sind: auch Ärger oder mal etwas Wut auf Veränderungen.

Neu anfangen? Gewiss. Erneuerungen werden möglich und auch eingefordert. Und wir tun gut daran, im Kirchenkreis uns zu verbinden und unsere Zentrumsrolle ins Auge zu fassen. Zugleich möchte ich mich bzw. wollen wir uns dafür einsetzen, was auch für jede gute Hausrenovation gilt: Es soll nicht einfach alles über-tüncht werden. Was als Fundament getragen hat, soll belassen werden. Was sich bewährt hat, soll bewahrt werden. Und Erneuerungen wollen auf Nachhaltigkeit hin geprüft sein. – Dass sich nun 2019 die Renovation der Kirche und das Zürcher Reformationsjahr gleichsam die Hand geben,

mit Agenda der
Altstadtkirchen

**Vom Zauber
leuchtender Kerzen:**

Seite 2

**Vom Zauber irischen
und schottischen
Christentums:**

Seite 3

**Vom Zauber
adventlicher Musik:**

Seite 7 + 8

scheint also einleuchtend und schlüssig zu sein. Ja ist es denn nicht ein reformatorisches Schlüsselwort geworden: *ecclesia semper reformanda* – die Kirche bedürfe stets und stetiger Reformen. Um neu anzufangen.

Mich erstaunt allerdings der Umstand, wie leicht hin hier eine Kongruenz gesehen und damit Reformation bereits verstanden zu sein scheint. Ist nicht eine der entscheidenden Differenzen etwa die, dass die Reformatoren – nennen wir Zwingli und Luther allen voran – primär gar nicht eine neue Kirchenorganisation anstrebten. Und die heute selbstverständlich scheinenden Rahmenbedingungen einer solchen – ökonomische Kriterien, das geschäfts- oder kundenorientierte Angebot-Nachfrage-Denken oder Positionierungs- und Kommunikationsstrategien – waren ihnen fremd.

Wenn schon, davon waren sie überzeugt, musste sich eine Renovation der Kirche von innen heraus ergeben. Und sie selbst waren wohl erste, als es darum ging, das Unbehagen ihrer Zeit aufzugreifen. Nur: Sie begegnetem diesem zunächst mit grundlegenden Fragen: Wozu ist die Kirche da? Woher kommt der Glaube und wie findet er mich? Was heisst es, eine christliche Kirche zu sein? Wie steht sie in der Zeit und wie zu ihr? Und was der Fragen mehr noch waren. Um Antworten auf die Spur zu kommen, halfen keine Rezepte und Konzepte. Vielmehr bedeutete es die beträchtliche Mühe, sich erinnernd und rückbesinnend zu vergewissern. Nur aufgrund der Quellen und Fundamente der christlichen Glaubenstradition fanden sie den Mut und die Kraft aufzubrechen und neu anzufangen. Das hiess: mit dem Anfang anzufangen. Einem Anfang, der weder durch Wille noch durch Macht zu erzwingen ist, sondern sich durch ihn selbst ergibt. Theologisch gesprochen: durch GOTT. Wenn wir dies auf unsere Kirche beziehen, hiesse dies nicht, dass das Genuine des christlichen Glaubens und seines Hauses, der Kirche, wieder entdeckt und gefördert werden möchte? Im Haus des Evangeliums sollen Menschen genährt und zur Freiheit ermutigt werden, bestärkt zu einem gemeinsam getragenen Leben, zu (mit)geteilter Freude. Und Raum soll nicht weniger sein für Fragen, Zweifel und Kritik, um eben eines gemeinsam verantworteten Hausstandes willen. Diese Gemeinschaft feiern wir jeden Sonntag, im Besonderen aber an den christlichen Feiertagen.

Nun stehen der Advent und Weihnachten vor der Türe. Was an jedem neuen Anfangen liegt denn in jenem Anfang? Auch für die Reformation galt: Zurück zu den Anfängen. Und das hiess, zurück zu dem, dessen Stimme und Geist eine christliche Kirche erschaffen hat. Und der das Wort Gottes bleibt. Darum feiern wir die Geburt dieses «Anfängers», dessen Lebensende zur Schlüsselgeschichte des christlichen Glaubens wurde. Und darum gibt es die wunderbaren

Festzeiten, damit wir in ihnen Hoffnung in festlicher Gestalt feiern und bezeugen können. Mit dem Advent zunächst möge wieder bewusst werden, wie sehr wir grundsätzlich vom Warten und Erwarten her leben. Noch ist nicht alles in allem (1. Kor 15). Neu anfangen heisst nicht nur, sich auf einen Anfang beziehen, sondern auf Zukunft hin ausgerichtet bleiben. Und mit dem Weihnachtsfestkreis – der Botschaft vom angekommenen und kommenden Frieden – steht uns die beliebteste christliche Festzeit ins Haus. Diese knüpft an die Geburt des christlichen Glaubens an, verbindet festliche Erinnerung mit freudiger Erneuerung, denn – so das Evangelium – Gott kommt in diese Welt und sucht sich auch uns einzuschreiben. Wir sind gleichsam eine Gravur seines Kommens, ob im Persönlichen, Gesellschaftlichen oder im Hinblick auf das Haus der Kirche.

Einen neuen Anfang, Ausblicke und Lichtblicke braucht unsere Kirche durchaus. Vielleicht nicht so sehr für sich selbst. Aber umso mehr, als wir in einer Zeit leben, da zunehmend Hoffnung und Zuversicht, fröhliche Neuanfänge abhandenkommen. Die grossen Festtage des Glaubens haben indes noch alle Krisenzeiten überlebt, vielleicht ist es gar umgekehrt: Ihre grundlegende, ihre bindende und verbindende Kraft ist immer auch Anshub für eine künftige Gestalt des christlichen Glaubens.

Nun wünsche ich Ihnen und uns im Kirchenkreis Altstadt eine wunderbare Adventszeit, gesegnete und frohe Weihnachtsfesttage – daraus guten Schwung und einen langen Atem für alles, mit dem wir neu anzufangen haben!

Pfr. Martin Rüschi, Grossmünster



Lichtlabyrinth in der Predigerkirche.

Eintauchen in ein Lichtermeer.

Labyrinthe gehören zu den ältesten Symbolen der Menschheit. Sie symbolisieren unsere Erfahrung des Unterwegseins. Wer aufbricht und ein Labyrinth begeht, nähert sich Schritt für Schritt dem Zentrum. Immer wieder muss man an Wegbiegungen die Richtung ändern, zeitweise ist man der Mitte sehr nahe, dann wieder recht weit weg. Labyrinthe sind

keine Irrgärten. In einem Labyrinth gibt es keine Umwege und Irrwege, keine Sackgassen. Es ist das Unterwegssein das zählt, der Weg in die Mitte – in die eigene Mitte. Der Gang durch ein Lichtlabyrinth tut gut, schenkt Ruhe und lässt uns für kurze Zeit dem Alltag entfliehen. Willkommen sind alle: Einzelpersonen und Gruppen, Träumer und

Montag – Donnerstag
3. – 6. Dezember 2018
Predigerkirche

3. Dezember: 16.00 – 20.00 Uhr
5. – 6. Dezember: 11.30 – 20.00 Uhr

6. Dezember: 6.45 – 7.15 Uhr
Roratgottesdienst, anschliessend Frühstück

Realisten, Leichtgläubige, Tief- und Ungläubige, Geniesser und Asketen, Kirchenferne und Kirchnahe, Gestresste und Gelassene. Schön, wenn Sie sich eine Zeit der Ruhe und der Stille gönnen und in diese einzigartige Stimmung eintauchen.

Thomas Münch,
katholischer Seelsorger

Neuanfang – alle Jahre wieder.

Spätestens Ende November, wenn in der Bahnhofstrasse die Weihnachtsbeleuchtung angeht, macht sich in unseren Köpfen der Gedanke «alle Jahre wieder» breit. Für die einen ist es ein wohliges Gefühl, anderen wird es ganz mulmig zumute. In diesem Jahr gibt es eine ganze Reihe von «Neuanfängen»: mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr und mit dem Jahresende 2018 geht eine jahrhundertalte Tradition zu Ende und etwas Neues entsteht: die reformierte Kirchgemeinde Zürich.

An was denken Sie, wenn Sie das Wort «Neuanfang» sehen? Gehören Sie zu den Menschen, die an Aufbruch, positive Veränderung, neue Gelegenheiten und Abenteuer denken? Oder befällt Sie Angst und Verzweiflung, weil Sie nicht wissen, was auf Sie zukommt?

Jeder «Neuanfang» ist Chance und Bedrohung zugleich. Ich denke an einen Strafgefangenen, der wieder in die Freiheit entlassen wird. Er bekommt eine neue Chance nach Verbüsung seiner Haftstrafe und kann sich darauf freuen, wieder in seine gewohnte Umgebung zurück zu kehren. Aber wie wird diese reagieren? Bekommt er wirklich eine zweite Chance oder bleibt er für immer der «Knacki»? Soll er lieber die Brücken abbrechen zu seinem alten Umfeld, damit ein Neustart gelingen kann?

Und ich denke an jemanden, die in ihrem Arbeitsumfeld zunehmend das Gefühl bekommt, nicht mehr am richtigen Ort zu sein. Ist eine Kündigung der richtige Weg und dann bei

einem «Neuanfang» das alles hinter sich zu lassen? Ja, es braucht Mut, sich immer wieder auf etwas Neues einzulassen, die Hoffnung nicht zu verlieren.

Da kann uns der Beginn des neuen Kirchenjahres eine Hilfe sein. Es ist ein jährlich wiederkehrender Neuanfang. Wir können immer wieder neu

**Und plötzlich
weist du: Es ist
Zeit, etwas Neues
zu beginnen und
dem Zauber
des Anfangs zu
vertrauen.**

anfangen, schlechtes geht nicht zwangsläufig weiter: nach Dürre fällt wieder Regen, nach Kälte kommt Wärme, nach Dunkelheit Licht. In der jüdischen Tradition folgt auf den Neujahrstag (Rosch ha-Schana) eine Woche später der Versöhnungstag (Jom Kippur), an dem der Einzelne und das Volk «entsühnt» werden. Ein Neustart ohne Ballastrucksack wird möglich, man kann sich sozusagen neu erfinden. Dahinter steht die jü-

disch-christliche Überzeugung, dass Umkehr und Wandlung möglich ist. Für die reformierte Kirche in der Stadt Zürich ist der kommende Jahreswechsel alles andere als normal. Dieser «Neuanfang» ist radikal anders: ab dem 1. Januar 2019 gibt es nur noch eine reformierte Kirchgemeinde Zürich. Heute – wie zu allen Zeiten – ist Aufbruch in der Kirche möglich. Wir werden von den einen oder anderen lieb gewonnenen Angeboten und Veranstaltungen Abschied nehmen müssen. Aber in jedem Abschiednehmen liegen neue Chancen. Unsere Gesellschaft, ja, die Menschen, die in unserer Stadt leben, haben sich verändert. Diesen Veränderungen können sich die Kirchen nicht entziehen. Sie beeinflussen das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen in und ausserhalb der Kirche(n), und zwar unabhängig davon, ob sie religiös sind oder nicht bzw. ob sie einer Kirche angehören oder nicht. Wir sollten diesen Wandel als Chance für eine innovative Seelsorge und eine neue Glaubwürdigkeit der Kirche(n) nutzen. Ökumenische Zusammenarbeit in ihrer ganzen Vielfalt kann dabei eine wertvolle Ressource sein. Vielleicht trifft der Ausspruch des Dominikaners (Predigerbruders) Meister Eckhart den Nagel auf den Kopf: «Und plötzlich weist du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.»

Thomas Münch, katholischer
Seelsorger, Predigerkirche

50 Jahre «Jan Hus-Gemeinde im Lavaterhaus».

Die Jan Hus-Gemeinde der Tschechen und Slowaken in Zürich ist von ihrem Selbstverständnis her eine evangelische, ökumenisch offene Gemeinde tschechischer und slowakischer Sprache. Hier versammeln sich Christen, die eine lebendige Beziehung zu der reformatorischen Tradition ihrer Heimatländer schätzen und das geistige Erbe pflegen und bewahren.

Die Jan Hus-Gemeinde wird von der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich unterstützt; die Kirchgemeinde St. Peter ermöglicht ihr seit 50 Jahren, im Lavaterhaus zum sonntäglichen Abendgottesdienst zusammenzukommen. Pfarrer und Gastprediger aus der ganzen Schweiz feiern mit der Gemeinde jede Woche einen Gottesdienst in tschechischer Sprache.

Die Gemeinde trägt den Namen des tschechischen Reformators Jan Hus (1372- 1415). Jan Hus lehnte in seinen Predigten in tschechischer Sprache und in seinen Vorlesungen als Magister an der Karls-Universität den weltlichen Besitz der Kirche, die Korruption und den Ablasshandel ab, trat für die Autorität des Gewissens ein und betrachtete allein die Bibel als letzte religiöse Autorität; er sah allein in Christus das wahre Oberhaupt der Kirche. 1414 wurde Jan

Hus aufgefordert, sich dem Konzil zu stellen. Da er die Aufforderung zum Widerruf seiner Überzeugung ablehnte, wurde er am Konzil verurteilt und 1415 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. – Martin Luther bekannte hundert Jahre später (1520): «Wir sind alle Hussiten.»

Im Gottesdienst vom 1. Advent am 2. Dezember um 10.00 Uhr im St. Peter feiern wir zusammen mit der Kirchgemeinde 50 Jahre «Jan Hus-Gemeinde im Lavaterhaus». Sie alle sind herzlich willkommen!

Pfr. Jiří Přeček-Huber, Präsident der Jan Hus-Gemeinde Zürich

Sonntag
2. Dezember 2018
10.00 Uhr
St. Peter Kirche



Einladung zum Sing-In mit John Bell von der Iona Community, Schottland

Sonntag
2. Dezember 2018
15.00 – 17.00 Uhr
Wasserkirche

Im Anschluss:

18.00 Uhr, Abendgottesdienst
John Bell, Theologe und Musiker
Iona Community, Schottland

«Taizé des Nordens» ist die schottisch – reformierte, aber ökumenisch offene Iona Community schon öfter genannt worden. Sie versucht seit 80 Jahren liturgische Erneuerung und gesellschaftspolitisches Engagement zusammen zu halten. Dabei lässt sie sich von Traditionen keltischer Spiritualität leiten und lädt in ihren zwei Zentren auf der winzigen, geheimnisvoll schönen Hebrideninsel Iona zu einem nachhaltigen und schöpferischen verbundenen Lebensstil ein.

John Bell, Glasgow, ist Musiker und Schriftsteller. Seine «Sing-Ins» sind in Schottland ein Begriff. Gesungen werden kurze, mantraartige Anrufe aber auch neue Lieder und vor allem Musik aus der weltweiten Ökumene. Alle sind willkommen, Vorkenntnisse im Singen sind nicht nötig, einige Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Die Iona-Gruppe Schweiz

Leo Jud trifft Hugo Ball. Die Läuterung der Zürcher Reformation im Fegefeuer des Dada.

Leo Jud war Huldrych Zwinglis treuer Freund und Mitstreiter. Doch, wer kennt ihn, den Pfarrer am St. Peter, der mitten im Spannungsfeld von Humanismus und Politik die Zürcher Reformation wesentlich prägte?

Höchste Zeit, ihn aus der Mottenkiste hervorzuholen und zu entstauben!

In fiktiven Dialogen trifft Leo Jud nach fünfhundert Jahren auf seinen Antipoden, sein Fegefeuer! Es ist Hugo Ball, der vor hundert Jahren in Zürich auf der andern Seite der Limmat mit seinen Dada Aufführungen das christlich-humanistische Abendland ad absurdum führte. Der Bilderstürmer trifft auf den Wörterstürmer, was sich als überraschend kreativ erweist. Führt das Fegefeuer des Dada Leo

Jud und mit ihm zusammen die Zürcher Reformation zur Läuterung oder braucht es weitere fünfhundert Jahre, bis es soweit kommt?

Buch: Leo Jud trifft Hugo Ball

Die Läuterung der Zürcher Reformation im Fegefeuer des Dada. Ueli Greminger, Theologischer Verlag Zürich, erscheint im Januar 2019.



400 Jahre nach dem Bildersturm folgt der Wörtersturm von Zürich.

Vernissage
Mittwoch
30. Januar 2019
18.15 Uhr
Lavaterhaus

Verein St. Peter: Buchvernissage mit Pfr. Ueli Greminger und Zhanel Messaadi, Klavier

Irische Impressionen in Wort und Bild.

Eine Ausstellung in der Predigerkirche mit Fotos aus Irland von Bruno Züttel und Elizabeth Zollinger. Irische Geschichten von «Fairies» und Heiligen mit Isabelle Hauser.

Ausstellung vom 17. Januar bis 21. Februar 2019

Vernissage
Donnerstag
17. Januar 2019
18.00 Uhr
Predigerkirche

Finissage
21. Februar 2019, 18.00 Uhr
Finissage mit Referat über die Geschichte der christlich-keltischen Kirche in Irland.

Adventsfenster in der Altstadt

Adventsfenster im Grossmünster mit Kindern des Hirschengraben-schulhauses und Katrin Meier
Pfr. Martin Rüschi und
Pfr. Christoph Sigris
anschliessend Suppe, Brot und Getränk auf dem Zwingliplatz

Freitag
14. Dezember 2018
18.00 Uhr
Grossmünster

Weihnachten fällt aus!
Ein Musical zur Weihnachtszeit
von Peter Schindler, mit Kindern der 1. bis 6. Klasse.
Anschliessend Glühwein und Weihnachtsguetzli

Mittwoch
19. Dezember 2018
18.00 Uhr
Predigerkirche

Save the date

Donnerstags
18.30 – 20.00 Uhr
Helferei, Breitlingersaal

Theologisch unterschiedliche Profile – die vier Altstadtkirchen im Gespräch.

Alle Pfarrpersonen, die an einer unserer vier Altstadtkirchen wirken, stellen sich dem Gespräch und Ihren Fragen zu wichtigen Inhalten unseres Glaubens.

21. März 2019
«Gott Vater» oder «Das, was mich unbedingt angeht»?
Wie reden wir von Gott?
Musik: Christina Aiko Mayer, Violine

28. März 2019
«Heilige Schrift» oder «Geschichten von Menschen auf ihrem Weg mit Gott»?
Wie verstehen wir die Bibel?
Musik: Eva-Maria Burkard, Cello

4. April 2019
«Bekenntnisse mit klarem Ja und Nein» oder «Für die Freiheit hat uns Christus frei gemacht»?
Was trauen wir der heiligen Geistkraft heute noch zu?
Musik: Jasmin Vollmer, Harfe

Anschliessend Gespräch bei einem Glas Wein.

Es laden ein:
Grossmünster: Monika Frieden, Martin Rüschi, Christoph Sigris
Fraumünster: Niklaus Peter
St. Peter: Ueli Greminger
Predigerkirche: Renate von Ballmoos, Thomas Münch

Save the date

Jubiläumskonzert
Samstag
22. Juni 2019
18.00 Uhr
Kirche St. Peter

150 Jahre Kantorei St. Peter Zürich

Wolfgang Amadeus Mozart
Grosse Messe in c-Moll

Solisten
Kantorei St. Peter Zürich
«amici musici», Orchester für Alte Musik
Margrit Fluor, Orgel
Kantor Sebastian Goll, Leitung

Vorverkauf ab Mai 2019 auf:
www.kantorei-stpeter.ch

Mitsingen?
Willst du bei diesem Projekt mitmachen? Tenöre sind herzlich willkommen!
Probenbeginn: 8. Januar 2019, dienstags, 19.45 – 21.45 Uhr, im Lavaterhaus, St. Peterhofstatt 6
Kontakt:
Theres Held theld@bluewin.ch

Nacht und Träume: Zwei intime Konzerte mit Julian Prégardien, Els Biesemans und Dmitry Ablogin.

Der deutsche Tenor Christoph Prégardien war lange Zeit Dozent an der ZHdK und ist vor allem als Liedsänger und Evangelist berühmt geworden. Nun erobert sein Sohn Julian die Oper- und Konzertbühnen der Welt. Wer einmal ein Liedrezital mit ihm erlebt hat, hat das bis heute nicht vergessen.

In der Predigerkirche singt er am Montag 17. Dezember Lieder von Franz Schubert, begleitet von Els Biesemans am historischen Hammerflügel. Sie spielt dazu noch Nocturnen von Frédéric Chopin.

Der junge russische Pianist Dmitry Ablogin wurde vor kurzem Finalist beim Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau. Sein Spiel ist nicht nur äusserst virtuos, sondern auch sehr berührend. Er wird uns reichlich beschenken mit Musik vom «Triumvirat» der Romantik: Schumann, Mendelssohn und Chopin, und dies auf einem historischen Pleyel-Flügel aus Paris 1836. Die Flügel von Pleyel mit ihrem weichen,

singenden Klang waren die Lieblingsinstrumente von Chopin und haben auch heute nichts von ihrem Zauber verloren.

Nacht und Träume

Samstag, 15. Dezember 2018
20.30 Uhr

Klavierrezital

Dmitry Ablogin, Pleyel-Flügel 1836
Finalist Chopin-Wettbewerb
Warschau 2018.

Klavierwerke von Frédéric
Chopin, Robert Schumann und
Felix Mendelssohn.

Montag, 17. Dezember 2018
20.30 Uhr

Liederrezital

Julian Prégardien, Tenor
Els Biesemans,
Pleyel-Flügel 1836
Lieder von Franz Schubert,
Nocturnen von Frédéric Chopin
Eintritt frei, Kollekte

Adventskonzert zum 3. Advent. Sonntag 16. Dezember 2018 19.30 Uhr Kirche St. Peter

Am 16. Dezember, dem 3. Advent, wird die Kantorei St. Peter drei Weihnatskantaten von Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749), einem Zeitgenossen von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann, aufführen. Zu seinen Lebzeiten war der in allen musikalischen Sparten sehr produktive Komponist hochangesehen. Geboren bei Schwarzenberg im Erzgebirge, wurde er zunächst von seinem Vater, einem Organisten und Lehrer, unterrichtet. Danach erhielt er im Lyzeum Schneeberg, im Gymnasium in Gera und schliesslich an der Universität Leipzig, wo er Theologie studierte, eine umfassende akademische und musikalische Bildung. Dazu gehörte sicher auch sein Italienaufenthalt 1713/14, der von der Herzogin von Sachsen-Zeitz finanziell unterstützt wurde. So war es für ihn auch selbstverständlich, dass er die allermeisten Texte zu seinen Opern und Kantaten selber verfasste. Seine Lebensstelle fand er 1719 als Hofkapellmeister der Herzöge von Sachsen-Gotha und Altenburg in Gotha. Ganze Jahrgänge von Stölzels Kirchenkantaten brachte z. B. Johann Sebastian Bach in Leipzig zur Aufführung. Besonders die leichte und fließende Stimmführung seiner Rezitative wurde gepriesen. Von seiner Hochschätzung zeugt auch der Ehrenplatz, den Stölzels Autobiographie in Johann Matthesons Sammlung von 149 Komponis-

tenbiographien erhielt. Darin schreibt Stölzel über seine Ausbildung, man habe ihn angeleitet «zu einer gründlichen Fertigkeit im General-Bass, zugleich auch in Zusammensetzung des Concerts. Doch wurde, zu meinem Glücke, dieses letztere nur soweit getrieben, dass mir Raum blieb, durch das schwarze Notengewölcke ungehindert nach der Sonne der Melodie blicken zu können». – Leider wurde Stölzels Nachlass in Gotha schlecht verwaltet, sodass viele seiner Manuskripte verloren gingen. Das mag dazu beigetragen haben, dass er im 19. Jahrhundert ziemlich in Vergessenheit geriet und erst in den letzten Jahren eine gewisse Renaissance erfuhr. Die Kantaten «Ehre sei Gott in der Höhe», «Machet die Tore weit» und «Kündlich gross ist das gottselige Geheimnis», welche am 3. Advent erklingen, gehören zu einer Gruppe von Weihnatskantaten, die der Hof von Schwarzburg-Sondershausen in Auftrag gab, wo sie auch erhalten blieben.

Thomas Binder

Weihnatskantaten

Gottfried Heinrich Stölzel
(1690-1749)

Julia Weber, Sopran
Anja Kühn, Alt
Thomas Gremmelspacher, Tenor
Lisandro Abadie, Bass
Kantorei St. Peter
«amici musici» – Orchester für
Alte Musik
Margrit Fluor, Orgel
Kantor Sebastian Goll, Leitung
Pfarrer Ueli Greminger, Andacht
Freier Eintritt, Kollekte

Fraumünster

**Sonntag, 2. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
mit Adventskranz-Verkauf**
Altstadtorchester | Anita Jehli, Leitung
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Niklaus Peter
Quirine Verlinde, Lektorin
Mini-Gottesdienst und Kirchenkaffee

**Sonntag, 9. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 2. Advent**
Verena Peter-Barth, Flöte
Jörg Ulrich Busch, Orgel.
Prof. Klaus Bartels und Pfr. Niklaus Peter
Philipp Johner, Lektor
Im Anschluss Vernissage des neuen
Fraumünster-Führers mit Apéro

**Sonntag, 16. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe zum 3. Advent
(Achtung: Silvesterlauf!)**
Daniel Kagerer, Violine
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Maja Zimmermann und Pfr. Niklaus Peter
Marion Meyer, Lektorin
Prunch (Predigt & Lunch des Jungen
Fraumünsters)

**Sonntag, 23. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst 4. Advent**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Michel Müller, Kirchenratspräsident
Brigitte Schmid, Lektorin

**Montag, 24. Dezember 2018, 17.15 Uhr
Heiligabend-Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Niklaus Peter

**Dienstag, 25. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Weihnats-Gottesdienst mit Abendmahl**
Fraumünster-Chor
Ensemble le buisson prospérant
Jörg Ulrich Busch, Leitung und Orgel
Pfr. Niklaus Peter
Nadine Stöckli, Lektorin

**Mittwoch, 26. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Stephanstag-Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Christoph Sigrist

**Sonntag, 30. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Roman Angst
Karl Gloor, Lektor

**Montag, 31. Dezember 2018, 20.00 Uhr
Silvester-Gottesdienst**
Fraumünster-Bläserconsort
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. René Berchtold, Pfr. Lars Simpson und
Pfrn. Bettina Lichtler
Karl Gloor, Lektor

**Dienstag, 1. Januar 2019, 10.00 Uhr
Neujahrs-Gottesdienst**
Jürg Brunner, Orgel | Pfr. Ulrich Knellwolf
Brigitte Schmid, Lektorin

**Sonntag, 6. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Dieter Sollberger
Benedikt Pestalozzi, Lektor
Mini-Gottesdienst

**Sonntag, 13. Januar 2019, 10.00 Uhr
Kein Gottesdienst in der Fraumünsterkirche**
Der Gottesdienst findet im Grossmünster statt.

**Sonntag, 20. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe**
Jörg Ulrich Busch, Orgel | Pfr. Niklaus Peter
Christin Weyl, Lektorin
Anschliessend Kirchenkaffee und Prunch
(Predigt & Lunch des Jungen Fraumünsters)

**Sonntag, 27. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
Jörg Ulrich Busch, Orgel
Pfr. Christoph Hürlimann
Konrad Schwenke, Lektor

Grossmünster

Neue Predigtreihe: Aufbrüche
Im Advent und in der Weihnachtszeit wollen wir Texten in der Bibel nachspüren, die von Aufbrüchen und Umbrüchen handeln. Biblische Geschichten damals reden in Kontexte von heute. Wir als Kirchgemeinde Grossmünster stehen mitten im grossen Aufbruch, zusammen mit den drei anderen Kirchgemeinden St. Peter, Fraumünster und Predigern zu einem Kirchkreis zusammenzuwachsen. Die Kirche ist auf dem Fundament Christus gebaut, Gott behütet und wacht über das kirchliche Leben seit 2000 Jahren. Kirchgemeinden sind juristische Grössen und unterliegen immer Umbrüchen und Aufbrüchen. Unsere Kirchgemeinde ist 1831 gegründet worden und endet am 31. Dezember 2018, um in eine neue Zukunft geführt zu werden. Diese Zukunft wird von uns allen tatkräftig mitgestaltet in der Zuversicht, in den nächsten Jahren Fehler machen zu dürfen, Neues zu wagen und Schritte ins Offene in Gott's Namen zu machen. Jesus schreitet voran, die biblischen Gestalten in der Weihnachtszeit gingen voraus, und der Heilige Geist weht, wo er will.

**Sonntag, 2. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**
«Bis zum äussersten gehen»
Predigt I: in den Aufbrüchen, zu Psalm 139
Andreas Jost, Orgel | Pfr. Martin Rüschi,
Liturgie und Abendmahl | Kirchenratspräsident
Michel Müller, Taufe und Predigt

**Sonntag, 9. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Die zukünftige Stadt suchen wir...»
Predigt II: in den Aufbrüchen, zu Hebr. 13, 14
Verabschiedung der Kirchenpflege Grossmünster
Vokal- und Instrumentalensemble
Grossmünster | Kantor Daniel Schmid,
musikalische Leitung | Andreas Jost, Orgel
Pfrn. Monika Frieden, Pfr. Christoph Sigrist,
Pfr. Martin Rüschi
Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro
in der Kapelle der Helferei.

**Sonntag, 16. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Die rote Schnur der Dirne Rahab»
Predigt III: in den Aufbrüchen, zu Josua 2,5
Pfr. Christoph Sigrist | Ruedi Meier, Orgel

**Sonntag, 23. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Singgottesdienst**
«Die Tür macht weit!»
Predigt IV: in den Aufbrüchen
Offene Chorgemeinschaft: Probe 8.15 Uhr
Vokal- und Instrumentalensemble Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Pfrn. Monika Frieden, Pfr. Christoph Sigrist,
Pfr. Martin Rüschi | Andreas Jost, Orgel

**Montag, 24. Dezember 2018, 22.00 Uhr
Christnachtfeier**
«Friede auf Erden!»
Predigt V: in den Aufbrüchen, zu Lukas 2, 14
J.S. Bach: Musik aus der «Messe in h-Moll»
Vokalsolisten, Collegium Vocale und Collegium
Musicum Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Pfr. Martin Rüschi | Andreas Jost, Orgel

**Dienstag, 25. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst**
«Schicksalsgemeinschaft Elisabeth – Maria»
Predigt VI: in den Aufbrüchen, zu Lukas 1,42
J.S. Bach: «Jauchzet, frohlocket, auf, preiset
die Tage» | 1. Kantate aus dem «Weihnachts-
oratorium»
Vokalsolisten, Collegium Vocale und Collegium
Musicum Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Pfr. Christoph Sigrist, Predigt
Pfr. Martin Rüschi, Abendmahl
Andreas Jost, Orgel

**Sonntag, 30. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Weihnatsgottesdienst mit Abendmahl**
«Steh auf und geh»
Predigt VII in den Aufbrüchen, zu Genesis 12-1-5
Pfrn. Käthi La Roche | Andreas Jost, Orgel

**Montag, 31. Dezember 2018, 22.30 Uhr
Gottesdienst**

«Der Ruf der Weisheit»
Predigt VII: I in den Aufbrüchen, zu Sprüche 8,1-4
Instrumentalsolisten, Collegium Musicum
Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Pfr. Christoph Sigrist

**Neue Predigtreihe:
Matthäus-Evangelium**

Im Januar 1519 trat Huldrych Zwingli seine Stelle als Leutpriester am Grossmünster an. Von Reformation war noch nichts zu spüren. Und doch hat eine Neuerung geradezu Symbolcharakter: Anstelle der jeden Sonntag zugeordneten Textstellen führte er die «lectio continua» ein, die fortlaufende Schriftauslegung. Die biblischen Bücher sollten als ganze gehört und ausgelegt werden. Und Zwingli eröffnete die Reihe mit dem Matthäus-Evangelium. 500 Jahre später – gewiss unter ganz anderen Prämissen – tun wir nun dasselbe. Das Matthäus-Evangelium ist sicher das Evangelium, welches die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich werden lässt. Jesus von Nazareth wird als der Messias der alttestamentlichen Prophetie gezeichnet. Und in zentralen Reden – mehr in Worten als in Taten – wird Jesus als ein Lehrer des Volkes gezeichnet, in dessen Leben und Sterben bzw. Auferweckung die Verheissung Israels schliesslich zur Erfüllung kommt. Die Predigtreihe spannt einen Bogen vom Dreikönigstag bis zum Sonntag nach Ostern.

**Sonntag, 6. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**

«Woher kommen wir?»
Predigt I: zum Matthäus-Evangelium 1,1-17
Pfr. Martin Rüschi | Andreas Jost, Orgel

Abendfeier, 18.00 Uhr

Pfrn. Renate von Ballmoos
Andreas Jost, Orgel

**Sonntag, 13. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst des
Kirchenkreises 1 und Einsetzung
der Kirchenkreiskommission**

«Rückkehr auf Zukunft hin»
Predigt II: zum Matthäus-Evangelium 2,19-21
Gestaltung: Pfarrkonvent, Kirchenmusik-
konvent sowie Chorgemeinschaft Chöre der
Altstadtkirchen.
Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro in
der Kapelle der Helferei mit Grussworten

Abendfeier, 18.00 Uhr

Pfr. Andres Boller
Margrit Fluor, Orgel

**Sonntag, 20. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst**

«Lehren und Heilen»
Predigt III: zum Matthäus-Evangelium 4,23-25
Collegium Vocale Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Gast: Prof. Dr. Daniel Hell
Pfr. Christoph Sigrist
Andreas Jost, Orgel
Morgenmusik im Anschluss
an den Gottesdienst.

**Ökumenischer Festgottesdienst,
15.00 Uhr**

500 Jahre Reformation in Zürich
«Gottes Wort als Licht auf unserem Weg»
Kirchenratspräsident Michel Müller, General-
vikar Josef Annen, Predigt
Es wirken mit: Vertreterinnen und Vertreter
verschiedener Kirchen, Sängerinnen und
Sänger verschiedener Kirchenchöre, Stimmen
verschiedener Generationen.
Anschliessend: Mittelalter-Mushafen auf dem
Zwingliplatz, Vorstellung der Neuausgabe der
Zürcher Bibel, Einblicke in den neuen Zwingli-
Kinofilm, Druckerpresse der Froschauer-Bibel-
seiten im Betrieb, Offenes Singen.

**Sonntag, 27. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst**

Gemeinsam mit der italienischsprachigen
Waldensergemeinde, der ungarischen,
tschechischen und lutherischen Gemeinden
Zürichs
«Freut euch und jubelt!»
Predigt IV: zum Matthäus-Evangelium 5
Pfrn. Edina Olah, Pfr. Jiří Proček,
Pfr. Dr. Lorenzo Scornaienchi, Pfr. Thomas
Risel und Pfr. Martin Rüschi
Orgel, Andreas Jost
Im Anschluss an den Gottesdienst Apéritif in
der Kapelle der Helferei

Abendfeier, 18.00 Uhr

Pfr. Ueli Greminger
Jörg Ulrich Busch, Orgel

Predigern**Sonntag, 2. Dezember 2018, 11.00 Uhr
Ökumenischer Sing-Gottesdienst mit
Abendmahl zum 1. Advent**

«Maria übers Gebirge geht»
Einsingen und üben der Lieder für alle,
die gern singen ab 9.30 – 10.15 Uhr
Anschliessend Kaffeepause im Turmzimmer
Mitwirkende: Kantorei zu Predigern
Johannes Günther, Leitung
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos und
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Donnerstag, 6. Dezember 2018, 6.45 Uhr
Rorate**

«Licht in der Dunkelheit»
Jasmin Vollmer, Harfe
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Anschliessend gemeinsames Frühstück

**Sonntag, 9. Dezember 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst zu Mariä Empfängnis,
2. Advent**

«Hülle und Fülle» oder:
Was die Geistkraft wirkt
Mitwirkende: Kantorei Thalwil singt von
Urs Peter Schneider: «Hülle und Fülle»
Nick Guttersohn, Posaune
Gabriela Schöb Freitag, Leitung
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Donnerstag, 13. Dezember 2018, 6.45 Uhr
Rorate**

«Was ich mir wünsche»
Wilbert Junior Gill, Steelpan
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Anschliessend gemeinsames Frühstück

**Sonntag, 16. Dezember 2018, 11.00 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent**

«Freut euch – Gott wird Mensch, weil er in
uns verliebt ist»
Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Sonntag, 23. Dezember 2018, 17.00 Uhr
Liturgischer Gottesdienst**

«...lange bevor... warst du...»
Mit Werken von Ola Gjeilo und Dan Forrest
Mitwirkende: Chor 90 Stimmen, Einsiedeln
Streichquartett
Leitung: Agnes Ryser
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Wir waren dabei... und erzählen
davon**

Weih- Nächte in der Predigerkirche

**Heiligabend, 24. Dezember 2018,
17.00 Uhr**

Familiengottesdienst (Mundart)
mit Krippe, Liedern, Weihnachtsbaum und
dem Weihnachtslicht zum mit nach Hause
nehmen.
«Das Kätzchen»
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Heiligabend, 24. Dezember 2018,
22.30 Uhr**

**Ökumenische Christnachtfeier
mit Abendmahl**
«Die Engel»
Festliche Weihnachtsmusik mit Konstantin
Timokhine, Horn | Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Weihnachten, 25. Dezember 2018,
17.00 Uhr**

Weihnachtsgottesdienst
«Esel und Rind»
Festliche Weihnachtsmusik mit Anna Morozkina,
Violine | Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Anschliessend Bescherung, Glühwein
und Gebäck

**Freitag, 28. Dezember 2018, 18.30 Uhr
Orgelvesper**

«Die Hirten auf dem Felde»
Weihnachtsmusik von Johann Sebastian Bach
und Michel Corrette
Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, katholischer Seelsorger

**Samstag, 29. Dezember 2018, 16.00 Uhr
Eucharistiefeier**

«Die Familie Jesu – Erwachsen werden,
vor Gott treten»
Els Biesemans, Orgel | P. Peter Spichtig, OP
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Neujahr, 1. Januar 2019, 17.00 Uhr
Liturgischer Gottesdienst zum Neuen Jahr**

«Der Stern»
Etele, Dosa, Klarinette
Els Biesemans, Klavier und Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos
Anschliessend Neujahrspapéro

**Freitag 4. Januar 2019, 18.30 Uhr
Offenes Singen zum Dreikönigsfest**

Zürcher Kantorei zu Predigern
Johannes Günther, Kantor | Gesangs-Solisten
Blechbläser-Ensemble
Els Biesemans, Orgel
Renate von Ballmoos, Liturgie

**Sonntag 6. Januar 2019, 11.00 Uhr
Gottesdienst**

«Die Weisen aus dem Morgenland»
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos

**Sonntag, 13. Januar 2019, 11.00 Uhr
Kein Gottesdienst in der Predigerkirche**

Der Gottesdienst findet im Grossmünster statt.

**Sonntag, 20. Januar 2019, 11.00 Uhr
Gottesdienst**

«Kana – wo es nach Reich Gottes schmeckt»
Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Samstag, 26. Januar 2019, 16.00 Uhr
Eucharistiefeier**

«Vertrauen»
Els Biesemans, Orgel | P. Peter Spichtig, OP
Thomas Münch, kath. Seelsorger

**Sonntag, 27. Januar 2019, 17.00 Uhr
Singgottesdienst**

«Ich liebe meinen Gott – Psalmen: Gesungene
Gebete, damals und heute»
Mitwirkende: Zürcher Kantorei zu Predigern,
Johannes Günther, Leitung
Els Biesemans, Orgel
Pfrn. Renate von Ballmoos und
Pfr. Niklaus Peter

Gottesdienst im Pfrundhaus

**Sonntags, 9.30 Uhr
Grosser Saal, Leonhardstr. 18**

2. Dezember 2018

Gottesdienst | Thomas Münch, kath. Seelsorger

9. Dezember 2018

Gottesdienst | Pfrn. Renate von Ballmoos

16. Dezember 2018

Gottesdienst | Thomas Münch, kath. Seelsorger

23. Dezember 2018

Eucharistiefeier | Pfr. Markus Vogel

25. Dezember 2018, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Renate von Ballmoos

30. Dezember 2018

Kein Gottesdienst

6. Januar 2019

Gottesdienst | Pfrn. Renate von Ballmoos

13. Januar 2019

Eucharistiefeier | Pfr. Markus Vogel

20. Januar 2019

Gottesdienst | Thomas Münch, kath. Seelsorger

27. Januar 2019

Eucharistiefeier | Pfr. Markus Vogel

freitagsvesper 
Freitags, 18.30 Uhr in der Predigerkirche

Freitag, 30. November 2018

**Gregorianische Vesper
zu Ehren des Heiligen Apostels Andreas**
Schola Gregoriana Orinchovensis
Christian Gautschi, musikalische Leitung
und Orgel | Thomas Münch, Liturgie

Freitag, 7. Dezember 2018

Chorvesper «Veni, veni Emmanuel!»
Zürcher Kantorei zu Predigern
Christina Peter, musikalische Leitung
Els Biesemans, Orgel
Renate von Ballmoos, Liturgie

Freitag, 14. Dezember 2018

Vesper mit der armenischen Gemeinde
Frau Hasmik Imer-Gyzelyan
Pfr. Shnork Tchekidjian, Liturgie

Freitag, 21. Dezember 2018

Orgelvesper
«Vom Himmel hoch, da komm ich her»
Els Biesemans, Orgel
Renate von Ballmoos, Liturgie

Freitag, 28. Dezember 2018

Orgelvesper
«Die Hirten auf dem Felde»
Els Biesemans, Orgel
Thomas Münch, Liturgie

Freitag, 4. Januar 2019

Offenes Singen zum Dreikönigsfest
Zürcher Kantorei zu Predigern
Johannes Günther, Kantor | Gesangs-Solisten
Blechbläser-Ensemble | Els Biesemans, Orgel
Renate von Ballmoos, Liturgie

Freitag, 11. Januar 2019

Orgelvesper zu Epiphania
«Mit Fried und Freud ich fahr dahin»
Els Biesemans, Orgel | Niklaus Peter, Liturgie

Freitag, 18. Januar 2019

Abendgebet in der Tradition von Taizé
Jasmine Vollmer, Harfe
Renate von Ballmoos, Liturgie

Freitag, 25. Januar 2019

**Chorvesper zur Gebetswoche der Einheit
der Christen**
«Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollt du
nachjagen»
Kantorei zu Predigern
Johannes Günther, Kantor
Els Biesemans, Orgel | Thomas Münch, Liturgie

Freitag, 1. Februar 2019

Winterreise I
Jacob Lawrence, Tenor
Els Biesemans, Klavier
Renate von Ballmoos, Liturgie

St. Peter

Sonntag, 2. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
 «50 Jahre Jan Hus Gemeinde am St. Peter»
 Janine Lehmann, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Sonntag, 2. Dezember 2018, 19.30 Uhr
Abendfeier zum 1. Advent
 «Wo ist das Licht, das in jeder Religion vorhanden ist?»
 Heini Mätzener, Klarinette
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Sonntag, 9. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 2. Advent
 «Ins Nichts hinaus vertrauen?» Psalm 13
 Margrit Fluor, Orgel | Prof. Konrad Schmid

Sonntag, 9. Dezember 2018, 19.30 Uhr
Abendfeier zum 2. Advent
 «Religion – haben wir noch Träume?»
 Barbara Tillmann, Oboe
 Anita Jehli, Violoncello
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Sonntag, 16. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Kinderweihnachten
 «Was hört me da für noii Tön?»
 Janine Lehmann, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Sonntag, 16. Dezember 2018, 19.30 Uhr
Adventskonzert zum 3. Advent
 Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749)
 «Weihnachtskantaten»
 Kantorei St. Peter, Solisten
 «amici musici» Orchester
 Kantor Sebastian Goll, Leitung
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Montag, 24. Dezember 2018, 22.00 Uhr
Gottesdienst zum Heiligen Abend
 «Sind die Quellen der geistlichen Erneuerung versiegt?»
 Esther Fluor, Blockflöte
 Hieronymus Schädler, Querflöte
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Dienstag, 25. Dezember 2018, 10.00 Uhr
Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl
 «Religion – Segen oder Fluch?»
 Kantorei St. Peter
 Kantor Sebastian Goll, Leitung
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Montag, 31. Dezember 2018
23.15 – 23.45 Uhr
Feier zum Jahresausklang
 Mit Liedern von Bob Dylan, gesungen von
 Markus Largiadèr und Gedanken von
 Pfr. Ueli Greminger

Dienstag, 1. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Neujahr
 «Die Reformation und das Fegefeuer»
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger
 Anschliessend Neujahrsapéro

Sonntag, 6. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst zu Epiphania
 «Die Weisheit der Menschen und
 die Weisheit Gottes»
 Janine Lehmann, Orgel | Prof. Thomas Krüger

Sonntag, 13. Januar 2019, 10.00 Uhr
Kein Gottesdienst in der Kirche St. Peter
 Der Gottesdienst findet im Grossmünster statt.

Sonntag, 20. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst
 «Vom Bildersturm zum Wörtersturm»
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Sonntag, 27. Januar 2019, 10.00 Uhr
Gottesdienst
 «Die Läuterung der Zürcher Reformation»
 Kantorei St. Peter
 Kantor Sebastian Goll, Leitung
 Margrit Fluor, Orgel | Pfr. Ueli Greminger

Wasserkirche

Sonntag, 2. Dezember 2018, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst «Sounding Silence»
 An Evening Service from Iona
 John Bell, Piano | Pfrn. Monika Frieden

Sonntag, 9. Dezember 2018, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst
 Albert Bolliger, Orgel | Pfr. Ralph Müller

Sonntag, 16. Dezember 2018, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst
 Peter Brunner, Drehorgelmusik
 Pfr. Michael Schaar

Sonntag, 23. Dezember 2018, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst mit Abendmahl
 Monika Henking, Orgel | Pfr. Andres Boller

Sonntag, 30. Dezember 2018, 18.00 Uhr
Abendgottesdienst
 Iulii Levanova Peters, Orgel
 Pfr. Matthias Brütsch

Abendfeiern im Grossmünster
am Sonntagabend um 18.00 Uhr
 Seit Jahrzehnten finden in der Wasserkirche
 am Sonntagabend Gottesdienste mit einer
 treuen Schar von Besuchenden statt. Im
 Zusammenhang mit dem Zusammenwachsen
 in unserer Altstadt ist die Wasserkirche in
 unseren Kirchenkreis integriert worden. Damit
 übernahm der Pfarr- und Musikkonvent die
 Verantwortung für die Organisation und Ge-
 staltung der Abendfeiern, die zur gleichen Zeit
 neu im Grossmünster stattfinden. Es werden
 neben den Pfarrpersonen von der Altstadt auch
 Pfarrerinnen und Pfarrer von der theologischen
 Fakultät der Universität Zürich und der gesamt-
 kirchlichen Dienste mitwirken.

Musik & Wort

mit dem Bach Collegium Zürich und der
 Evangelisch-lutherischen Kirche Zürich.
 Kantor Bernhard Hunziker, künstl. Leiter

Samstag, 1. Dezember 2018, 12.15 Uhr
Offenes Choralsingen zum 1. Advent
 mit dem Bach Collegium Zürich
 Zuhören – Mitsingen – Geniessen
 Choräle von J.S. Bach und bekannte Lieder
 Christian Scheifele, Orgel
 Anschliessend Glühweinausschank

Samstag, 5. Januar 2019, 12.15 Uhr
Bachkantate zu Epiphania, BWV 123
 «Liebster Immanuel, Herzog der Frommen»
 Vokal und Instrumentalsolisten BCZ
 Wort zur Kantate: Pfarrerin Marion Werner

Weitere Gottesdienste

Eine Atempause in der Mitte des Tages
Mittagsgebet in der Predigerkirche
 Montag bis Freitag ● 12.15 – 12.35 Uhr

Abendmahl am Mittag
Grossmünster-Krypta
 Im Anschluss wird ein Zmittag bei Eliza in der
 Helferei serviert (CHF 10.– p.P.).
 Mittwoch, 5.12. | 12.12. | 19.12.2018 | 9.1. |
 16.1. | 23.1. | 30.1.2019 ● 12.15 Uhr

Kryptagebet
Grossmünster-Krypta
 Die Vorbereitungsgruppe Taizé-Feier lädt
 herzlich ein. Eingang Glastüre benutzen.
 Anschliessend freiwilliges Zusammensitzen bei
 Brot und Käse in der Helferei.
 Freitags ● 19.15 Uhr

Evensong-Gottesdienst
 Gestaltet von und mit Studierenden
 der Theologischen Fakultät.
In der Helferei: 6.12. | 13.12.2018
In der Wasserkirche: 20.12.2018
 Donnerstags ● 18.00 Uhr

Wegworte

Ökumenische Bahnhofkirche
 Montag – Freitag
 ● 7.00 | 7.30 | 8.00 | 8.30 Uhr
Abendgebet
 Montag – Freitag ● 18.45 Uhr
 Samstag und Sonntag ● 15.45 Uhr

Culte en français
Eglise réformée zurichoise de langue
française, Schanzengasse 25, 8001 Zürich
 Tous les dimanches: culte en français
 Pour tout renseignement: Tél. 044 251 25 18
 eglise@zh.ref.ch, www.erfz.ch
 ● 10.00 h

Rorate I
Predigerkirche
 «Licht in der Dunkelheit»
 Jasmine Vollmer, Harfe
 Thomas Münch, kath. Seelsorger
 Anschliessend gemeinsames Frühstück
 Donnerstag, 6. Dezember 2018 ● 6.45 Uhr

Rorate II
Predigerkirche
 «Was ich mir wünsche»
 Wilbert Junior Gill, Steelpan
 Thomas Münch, kath. Seelsorger
 Anschliessend gemeinsames Frühstück
 Donnerstag, 13. Dezember 2018 ● 6.45 Uhr

Ökumenische Seelsorge

Bahnhofkirche
 Montag – Freitag ● 7.00 – 19.00 Uhr
 Samstag und Sonntag ● 10.00 – 16.00 Uhr

Kirchenraum Grossmünster
 Begegnungen, Gespräche und biblische
 Kurzimpulse. Pfrn. Monika Frieden und
 Präsenzteam.
 Im Advent: 1. | 8. | 15. | 29.12.2018:
 Biblische Kurzimpulse vom Taufstein mit
 Musikimprovisation, Pfrn. Monika Frieden
 und Christina Aiko Mayer, Geige.
 12. | 19. | 25.1.2019
 Samstagnachmittags ● 13.00 – 15.00 Uhr

Predigerkirche
 Montag – Freitag ● 14.00 – 18.00 Uhr
Keine Seelsorge: 24. | 26. | 31.12.2018 |
 1. | 2.1.2019

Seelsorge im Lavaterhaus
St.-Peter-Hofstatt 6, in der Bücherstube
im Parterre Lavaterhaus
 Vertrauliches Gespräch mit Sozialdiakonin
 Ariane Ackermann.
 Montags ● 10.00 – 12.00 Uhr

Meditation

Meditation in der Kirche St. Peter
 In den Traditionen des Zen und der Kontem-
 plation praktizieren wir stilles Sitzen und
 meditatives Gehen.
 Leitung im Team: Lisbeth Fischer, Christoph
 Endress, Peter Thalman, Hans-Rudolf Kuhn,
 Mark Hadorn, Ulrike Schädler.
 Mittwochs ● 7.00 – 8.00 Uhr

Morgenmeditation
Predigerkirche
Singend und schweigend in den Tag
 Leitung: Renate von Ballmoos und Kleine
 Schwester Esther.
 Donnerstags ● 7.00 – 7.45 Uhr
6. und 13. Dezember, 6.45 Uhr: Roratefeier
 Fällt aus am 20. | 27. 2018 | 3.1.2019
 Wiederbeginn: 10. Januar 2019

Haltestille Bahnhofstrasse
Augustinerkirche
 Musik • Stille • Wort.
 Mit Lars Simpson, Thomas Münch und Ueli
 Greminger in Zusammenarbeit mit Musikern
 der Zürcher Hochschule der Künste.
 Donnerstags ● 12.15 – 12.35 Uhr

Stille und Stimme
Feierabendmeditation im Grossmünster
 9. Januar 2019: Mit Hubert Michael Saladin.
 Mittwochs ● 18.00 Uhr

Innehalten im Advent

Lobgesänge im Grossmünster
 Eine halbe Stunde Orgelmusik, ein biblischer
 Text, ein literarischer Text, ein Gebet, Stille.
Mittwoch, 28. November 2018, 18.15 Uhr:
 Zacharias Lobgesang, Lk 1,67-79
 Pfr. Niklaus Peter, Liturgie, Andreas Jost, Orgel
Mittwoch, 5. Dezember, 18.15 Uhr
 «Simeon» (Lukas 2,29)
 Pfr. Christoph Sigrist, Liturgie
 Andreas Jost, Orgel
Mittwoch, 12. Dezember, 18.15 Uhr:
 «Hanna» (1. Samuel 2-10)
 Pfr. Martin Rüschi, Liturgie
 Jörg Ulrich Busch, Orgel
Mittwoch, 19. Dezember, 18.15 Uhr:
 «Elisabeth» (Lukas 1,39-45)
 Pfrn. Monika Frieden, Liturgie
 Jörg Ulrich Busch, Orgel

Adventsbesinnung Gemeinderat Zürich
Grossmünster-Chor
 Gäste sind herzlich willkommen. Zuvor:
 Suppe, Brot und Getränk auf dem Zwingliplatz
 Pfr. Martin Rüschi
 Freitag, 14. Dezember 2018 ● 19.30

Musikalische Nachtwege
Ein Rundgang im nächtlichen Kirchenraum
des Grossmünsters mit Kerzenlicht
 Treffpunkt beim Hauptportal des Grossmünsters.
 Pfr. Christoph Sigrist und Simone Füssler,
 Sopran.
 Dienstag, 29. Januar 2019 ● 22.00 Uhr

Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Singen | Singe mit de Chind
Turnzimmer der Predigerkirche
 Für Kinder von ca. 1.5 bis und mit 4 Jahren in
 Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson.
 Anschliessend Znüni für alle. Kontakt und
 Anmeldung: Martina Ilg,
 Leiterin Eltern-Kind-Singen/Katechetin
 Tel. 044 261 84 61 | martina.ilg@zh.ref.ch
 Mittwoch, 5.12. | 12.12. | 19.12.2018
 ● 9.30 – 10.10 Uhr

Fiire mit de Chind
Helferei des Grossmünsters, Kirchgasse 13
 Ein Gottesdienst für Familien mit Kindern.
 Mit Pfr. Martin Rüschi, Martina Ilg u.a.
 Anschliessend Brunch mit Zopf.
 Samstag, 26.1. | 2.3.2019 ● 10.00 Uhr

Mini-Gottesdienst
Beginn im Fraumünster-Gottesdienst,
danach im Pfarrhaus, Käbelgasse 2
 Verantwortlich: Tobias Wolf
 Sonntag, 2.12.2018 | 6.1.2019 ● 10.00 Uhr

Rituale

Rituale im Jahreskreis
Predigerkirche

Wintersonnwende
Die längste Nacht – Neugeburt des Lichts
 Donnerstag, 20. Dezember 2018 ● 19.30 Uhr
Am Anfang des Jahres – Visionen
 Dienstag, 8. Januar 2019 ● 19.30 Uhr
Imbolc
 Das Fest der Heiligen Brigid – Mariä Lichtmess
 Wir flechten ein Brigid-Kreuz für zuhause und
 unsere Kirche.
 Donnerstag, 31. Januar 2019 ● 19.30 Uhr

Momente der Stille
Kirche St. Peter
 Eine Insel der Ruhe finden und im Stillesein
 Geborgenheit finden. Ab dem 4. Dezember
 2018 von Montag bis Freitag ausser bei anderer
 kirchlicher Veranstaltung.
 Montag – Freitag ● 17.00 bis 19.00 Uhr

Reisen durch Zeit und Raum
Schienenhutgasse 6
 Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit
 (Intuition, Visionen, schamanische Methoden)
11. Dezember 2018: Lichtgestalten
5. Februar 2019: Der (Zauber)wald
 Auskunft und Anmeldung bis Montagabend:
 Pfrn. Renate von Ballmoos, Tel. 044 261 09 21
 Dienstags ● 19.00 Uhr

Konzert mit Orgel von A bis Z**Kirche St. Peter**

Ein Konzert zum Neuen Jahr, das sich der Zeitanzeige und der Musik auf Glockentürmen widmet. Mit Margrit Fluor, Orgel und Beiträgen von Rudolf Röttlinger, Turmwart und Glockenkundler.
Mittwoch, 2. Januar 2019 • 17.00 Uhr

«Meine Stimme» – Singen mit Amit und Aana Sharma**Wasserkirche**

Dhrupad-Gesang ist spiritueller Gesang, der tief in die Stille führt.
Warum es nicht einmal mit dem einstimmigen indischen Dhrupadgesang versuchen?
Mit Klängen, wie wir sie noch nie gehört oder geübt haben? Ohne Noten, ohne Ehrgeiz – nur zuhören und nachsingen. In der Wasserkirche klingt das wunderbar und neu. Alle sind willkommen, keine Vorkenntnisse notwendig.
Keine Voranmeldung, Unkostenbeitrag Fr. 20.–
Donnerstag, 10. Januar 2019
• 18.00 – 19.30 Uhr

Morgenmusik im Anschluss an den Gottesdienst**«Jesu, meine Freude»**

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten zum Auftakt des Reformationsjubiläums.
Collegium Vocale Grossmünster
Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Kosten
Sonntag 20. Januar 2019 • 11.30 Uhr

AltstadtOrchester**Kirche St. Peter**

Musica Rumantscha
Francesco Maria Veracini: Overture No. 1
Giovanni Battista Pergolesi: Salve Regina, a-moll
Benedetg Dolf: Vier geistliche Lieder für Streichorchester
Armon Cantieni: Drei Lieder für Sopran und Streichorchester
Karl von Ordonez: Sinfonia in h-Moll
Dirigentin: Anita Jehli
Solistin: Judit Scherrer, Sopran
Eintritt frei, Kollekte
Sonntag, 27. Januar 2019 • 17.00 Uhr

Reisen**Auf den Spuren der frühchristlichen keltischen Heiligen in Irland****Gemeindereise der Predigerkirche****Vom 26. Juni bis 5. Juli 2019**

Entdecken Sie mit uns drei der wichtigsten Plätze der frühchristlichen irisch-keltischen Kirche auf Inis Mór (Aran Islands), Skellig Michael und Glendalough.
Die Ausschreibung liegt in der Kirche auf und kann auf www.predigerkirche.ch oder www.irish-culture.ch heruntergeladen werden.
Anmeldung und Information:
Elizabeth Zollinger, Tel. 044 252 09 18 oder info@irish-culture.ch

Angebote 65+**Die Predigerkirche im Pfrundhaus Leonhardstrasse 18, Grosser Saal****«Es weihnachtet sehr».**

Ein fröhlicher und besinnlicher Adventsnachmittag. Mit Pfrn. Renate von Ballmoos
Dienstag, 18. Dezember 2018 • 14.30 Uhr

Witzige und ernste Fragen an das Leben (Rolf Dobelli). Zum Anfang des Jahres.

Mit Pfrn. Renate von Ballmoos
Dienstag, 15. Januar 2019 • 14.30 Uhr

Senioren Weihnachten der Fraumünster-Gemeinde Kirche Fraumünster

Kurzgottesdienst mit Weihnachtsgeschichte mit Pfr. Niklaus Peter, Jörg Ulrich Busch an der Orgel und Verena Peter-Barth mit Flöte.
Anschliessend feierliches Weihnachtsessen im Chorraum.
Anmeldung erforderlich im Sekretariat des Fraumünsters unter Tel. 044 221 20 63
Dienstag, 11. Dezember 2018 • 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier im St. Peter**Lavaterhaus, St.-Peter-Hofstatt 6**

Gemütliche Weihnachtsfeier mit Musik, Gedanken, Speis und Trank. Mit Anmeldung.
Mittwoch, 12. Dezember 2018 • 15.00 Uhr

Senioren-Nachmittag**St. Peter und Fraumünster****Lavatersaal, St. Peterhofstatt 6****«Ich gebe auf und tröste mich»**

Psychodynamik von sinnlosem Leid im Buch Hiob. Die Theologin Marie Claire Barth-Frommel und ihr Sohn, Psychoanalytiker Daniel Barth, haben zusammen ein interessantes Buch über die Gestalt des biblischen Hiob geschrieben. Sie werden die Grundgedanken ihres Buches vorstellen, mit Pfarrer Niklaus Peter. Anschliessend Kaffee und Kuchen.
Donnerstag, 24. Januar 2019 • 14.30 Uhr

Senioren-Weihnachtsfeier**Kapelle Kulturhaus Helferei**

Unter der Leitung von Antonia Hösli-Cafilisch spielen Kinder und Jugendliche der Musikschule Zürcher Oberland, Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung und Musikschule Konservatorium Zürich (Blockflöte, Cello und Klavier). Es wird eine warme Mahlzeit serviert.
Anmeldung erforderlich.
Montag, 10. Dezember 2018 • 14.30 Uhr

Senioren-Nachmittag Grossmünster**Kulturhaus Helferei, Breitingersaal**

Vortrag von Pfr. Martin Bieler: Christliche Spiritualität. Ausgehend vom Doppelgebot der Liebe (Gottes- und Nächstenliebe) wird die christliche Spiritualität in Anlehnung an die hesychastische Tradition der Ostkirche (hesychia = Ruhe) und unter Aufnahme der westlichen mystischen Tradition erörtert.
Anschliessend Kaffee und Kuchen.
Montag, 28. Januar 2019 • 14.30 Uhr

Personelles**Urlaub von Pfr. Martin Rüsich**

Am 31. November 2018 endet der Studienurlaub von Pfr. Martin Rüsich. In dieser Zeit übernahm Pfrn. Monika Frieden die Kinderarbeit und Pfr. Martin Bieler die Vertretung von Kasualien, Gottesdiensten, Andachten und Besuchen. Martin Bieler hat sich gut in unsere Gottesdienstgemeinde und in unsere Kirchengemeinde eingelebt. Er nahm sich Zeit für die Menschen, war präsent vor Ort und gestaltete einfühlsam und achtsam Gottesdienste, Feiern und Veranstaltungen. Sein feiner Humor und seine Persönlichkeit wirkten segensreich am Grossmünster. Wir wünschen ihm vom Pfarramt und der Kirchengemeinde Gottes Segen. Monika Frieden sei für ihren zusätzlichen Dienst ebenso gedankt. Wir begrüssen sehr herzlich Pfr. Martin Rüsich wieder mitten unter uns. Wir wünschen ihm nach Erholung und Studium einen guten Einstieg im adventlichen Grossmünster.

Pfr. Christoph Sigrist

Rückkehr aus dem Weiterbildungsurlaub

Ich freue mich sehr, ab Dezember wieder in und mit der Kirchengemeinde Grossmünster bzw. im Kirchenkreis zu wirken, nachdem ich für ein halbes Jahr einen impulsreichen Weiterbildungsurlaub geniessen durfte. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich danken allen, die dies ermöglicht und unterstützt haben. Im Besonderen danke ich Pfrn. Monika Frieden, Pfrn. Käthi La Roche, Pfr. Martin Bieler und Pfr. Christoph Sigrist sowie der Kirchenpflege Grossmünster und Mitarbeitenden, die einige Arbeit übernommen haben in einer Zeit mancher Umbrüche.

Pfr. Martin Rüsich

Ende Januar 2019 wird Natascha Maurer die Predigerkirche verlassen. Seit März 2017 hat sie in einem Teilzeitpensum die Sekretariatsaufgaben und das Vermietungswesen betreut und daneben Öffentlichkeitsarbeiten erledigt. Mit ihrem effizienten, professionellen und zielorientierten Einsatz ist sie rasch zu einer

geschätzten Mitarbeiterin geworden. Das Team bedauert ihren Weggang, hat dafür aber auch Verständnis, weil Natascha Maurer sich voll auf ihr Studium der Angewandten Psychologie an der ZHAW konzentrieren will.

Die Kolleginnen, Pfarrschaft und Kirchenpflege der Predigerkirche danken Natascha Maurer für ihre wertvolle Tätigkeit und wünschen ihr auf dem weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Diverses

Der angekündigte Abschiedsanlass am 7. Dezember in der Helferei Grossmünster entfällt. Stattdessen laden Pfarrer und Kirchenpflege herzlich ein um Abschiedsgottesdienst am 9. Dezember, 10 Uhr, im Grossmünster mit anschliessendem Umtrunk.

Adressen**Kirchengemeinde Fraumünster**

Pfarramt, Gemeindedienst, Sekretariat und Kirchenpflege, Kämbelgasse 2, 8001 Zürich
www.fraumuenster.ch
Pfarramt: Pfarrer Dr. Niklaus Peter, Dekan
Tel. 044 211 48 26, niklaus.peter@ref.ch
Musik: Jörg Ulrich Busch
Tel. 044 211 01 48
joerg.ulrich.busch@fraumuenster.ch
Sekretariat: Meta Froriep
Tel. 044 221 20 63, meta.froriep@zh.ref.ch
Sozialdienst: siehe St. Peter
Sigristen: Klaus Stratenwerth
Tel. 044 211 41 00 oder 079 482 00 31
sigrist.fraumuenster@zh.ref.ch
Besucherlenkung: Thomas Gamma
Tel. 044 210 00 73, besucher@fraumuenster.ch
Kirchenpflege: Dr. Martin Zollinger
mhzollinger@bluewin.ch

Kirchengemeinde Grossmünster

Pfarramt, Gemeindedienst, Sekretariat, Kantorat und Kirchenpflege, Zwingliplatz 4, 8001 Zürich, www.grossmuenster.ch

Pfarramt:

Stv. Pfr. Martin Rüsich bis November 2018:
Pfr. Martin Bieler
Tel. 044 854 18 02
martinbieler@swissonline.ch
Christoph Sigrist
Tel. 044 250 66 65, christoph.sigrist@zh.ref.ch
Monika Frieden
Tel. 044 250 66 50, monika.frieden@zh.ref.ch
Godi Locher, SEK Präsident
Sekretariat: Yves Baer
Tel. 044 250 66 51
(Mo, Di-Nachmittag, Mi-Vormittag, Do)
sekretariat.grossmuenster@zh.ref.ch
Sozial- und Gemeindedienst:
Liselotte Breyer
Tel. 044 250 66 52
(Erreichbar in der Regel mittwochs)
sozialdienst.grossmuenster@zh.ref.ch
Sigristen: Francesco Gargiulo
Michael Frauenfelder
Tel. 044 252 59 49
sigrist.grossmuenster@zh.ref.ch
Führungen und Vermietungen
Grossmünster: Fridolin Furger
Tel. 044 250 66 51 (Di, Do-Vormittag)
buchungen.grossmuenster@zh.ref.ch
Musik: Kantor Daniel Schmid
Tel. 044 250 66 53, sekretariat@kantorat.ch,
www.kantorat.ch
Andreas Jost, Organist
Tel. 043 810 58 05, andreas.jost@zh.ref.ch
Kirchenpflege: Michael Eidenbenz
Tel. 044 462 98 12
michael.eidenbenz@grossmuenster.ch

Kirchengemeinde zu Predigern

Pfarramt, Sozial- und Gemeindedienst, Sekretariat und Kirchenpflege
Schienhutgasse 6, 8001 Zürich
www.predigerkirche.ch

Pfarramt: Pfrn. Renate von Ballmoos

Tel. 044 261 09 21
renate.vonballmoos@predigern.ch
Thomas Münch, kath. Seelsorger
Tel. 078 962 92 68
thomas.muench@zh.kath.ch
Sekretariat: Natascha Maurer
Tel. 044 261 09 89, sekretariat@predigern.ch
Sozial- und Gemeindedienst:
Krista Godderidge
Tel. 044 252 46 30, sozialdienst@predigern.ch
Sigristin: Catherine Roschi
Tel. 079 774 55 77
catherine.roschi@predigern.ch
Musik: Els Biesemans
elsbiesemans5@gmail.com
Kirchenpflege: Ralph Kühne
ralph.kuehne@zh.ref.ch

Kirchengemeinde St. Peter

Pfarramt, Kultur & Soziales, Sigrist, Vermietung und Kirchenpflege:
Lavaterhaus, St. Peterhofstatt 6, 8001 Zürich
www.st-peter-zh.ch

Pfarramt: Pfr. Ueli Greminger

Tel. 044 211 60 57, ueli.greminger@zh.ref.ch
Sozialdiakonie und Administration:
Ariane Ackermann
admin.stpe@zh.ref.ch, Tel. 044 221 06 74
Sigrist: Duncan Guggenbühl
Tel. 044 211 25 88
duncan.guggenbuehl@zh.ref.ch
Musik: Margrit Fluor
Tel. 079 720 86 52, fluor@bluemail.ch
Kantor Sebastian Goll
Tel. 078 771 49 10, sebastian.goll@zh.ref.ch
Kirchenpflege: Stefan Thurnherr
stefan.thurnherr@zh.ref.ch

Katechetin der Altstadtgemeinden:

Martina Ilg
Tel. 044 261 84 61, martina.ilg@zh.ref.ch

Wasserkirche

Limmatquai 31, 8001 Zürich
www.wasserkirche.ch

Sigristin: Sonja Freuler

Tel. 044 261 66 19, sonja.freuler@zh.ref.ch
Vermietung neu: Bettina Fierz
vermietung.kk.eins@zh.ref.ch
Koordinatorin Wasserkirche bis Jahresende 2018:
Daniela Jerusalem-Stucki
daniela.jerusalem@zh.ref.ch

Kulturhaus Helferei:

Kirchgasse 13, 8001 Zürich, Tel. 044 250 66 00
www.kulturhaus-helferei.ch

Leitung: Martin Wigger

mwigger@kulturhaus-helferei.ch
Betriebsadministration: Valérie Jetzer
Tel. 044 250 66 00 (Mo, Di, Do, Fr-Nachmittag)
vjetzer@kulturhaus-helferei.ch
Betrieb: Bettina Fierz, Tel. 044 250 66 00
(Di-Nachmittag, Do und Fr ganzer Tag)
betrieb@kulturhaus-helferei.ch

Redaktion

Renate von Ballmoos und Catherine Roschi